

## MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 25. November 2024

Erste Operationen mit Roboter in der HNO / Eingriff am Kehlkopf durch den Mund / Lob für die OP-Pflege

### Hilfe nur dank des hochmodernen OP-Roboters möglich

An der Universitätsmedizin Greifswald sind die ersten Patient\*innen der HNO-Klinik mit dem neuen und hochmodernen OP-Roboter da Vinci SP versorgt worden. Mindestens einem Betroffenen hätte ohne den neuen „Single Port“ (SP) nicht so erfolgreich geholfen werden können. Dieses neue Modell arbeitet mit nur einem Arm, was Eingriffe auf noch engerem Raum ermöglicht. Im gesamten deutschsprachigen Raum wird dieser SP bisher nur an vier weiteren Krankenhäusern eingesetzt.

Prof. Chia-Jung Busch ist von den Möglichkeiten des neuen OP-Roboters begeistert. „Selbst mit dem bisher allgemein verwendeten da Vinci hätten wir mindestens einem der Patienten so nicht am Kehlkopf helfen können“, versichert die Direktorin der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Hals-Chirurgie: „Der Betroffene hätte mit seinem Problem leben müssen, da ein Eingriff auf anderem Weg zu riskant gewesen wäre.“

Wegen des einen Roboter-Arms war die Arbeit mit drei exakt parallel arbeitenden Instrumente auf engstem Raum möglich: So konnte der Patient durch den Mund am Kehlkopf behandelt werden. Bisher ist der Einsatz von OP-Robotern in der Halsmedizin bislang ausgesprochen selten. Die zwei Arme des bisherigen da Vinci hätten mehr Platz benötigt als zur Verfügung stand. Ein Eingriff von außen war wegen des Narbengewebes von früheren Operationen ausgeschlossen.

Die Unimedizin Greifswald verfügt seit drei Monaten neben dem herkömmlichen da Vinci Xi über den noch seltenen SP. Dieser wurde im Rahmen des EFRE Programms des Landes Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der Europäischen Union gefördert. Aus Sicht von Klinikdirektorin Busch ist das ein erheblicher Schritt nach vorne: „Für die Patientinnen und Patienten, aber auch für den medizinischen Fortschritt und die klinische Lehre.“

Gefordert seien jetzt nicht nur die Operateur\*innen selbst, betont sie, „sondern alle im OP“. Dankbar fügt sie hinzu: „Gerade die OP-Schwester Anette Below und Julia Pach haben hochmotiviert und kompetent zu den ersten Eingriffen beigetragen.“ Die beiden bestätigen, dass die Vorbereitung für diese Art von Eingriffen aufwendiger ist als andere Operationen. Sie zeigen sich aber zuversichtlich, „dass dieser Aufwand unseren Patienten zu Gute kommt“.

Nach offenen Operationen an Kehlkopf, Luft- und Speiseröhre seien zunächst minimalinvasive Eingriffe möglich gewesen, bei denen durch ein sehr kleines Loch gearbeitet wurde. Der Zugang durch den Mund sei zwar auch vor der Hilfe durch einen OP-Roboter möglich gewesen, sagt Prof. Chia-Jung Busch, „aber da war

die Kontrolle deutlich schlechter“. Der neue Single Port hingegen ermögliche die präzise Arbeit an Stellen, die lange als weitgehend unerreichbar galten.

„Die Universitätsmedizin Greifswald baut ihr Zentrum für robotische Chirurgie weiter aus“, versichert Prof. Uwe Reuter, der Ärztliche Vorstand. So verfüge sie über die beiden Varianten des da Vinci, eine Doppelkonsole für die Ausbildung der Ärzte und Medizinstudenten, sowie die insbesondere in der orthopädischen Chirurgie verwendeten Roboter Rosa und Mako. Prof. Reuter weiter: „Bereits im vergangenen Jahr haben wir die erste Professur für roboter-unterstützte Chirurgie in Mecklenburg-Vorpommern eingerichtet.“

Bild:

HNO-Klinikdirektorin Prof. Chia-Jung Busch am OP-Roboter da Vinci Single Port. Foto: Antje Ewert/Intuitive



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

Das Projekt OP-Roboter Da Vinci SP (WIG-24-0025) wird im Rahmen des EFRE Programms 2021 bis 2027 des Landes Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der Europäischen Union gefördert.

**Pressesprecher:**

Christian Arns

+49 3834 - 86 - 5288

[christian.arns@med.uni-greifswald.de](mailto:christian.arns@med.uni-greifswald.de)

[www.medizin.uni-greifswald.de](http://www.medizin.uni-greifswald.de)

[www.facebook.com/UnimedizinGreifswald](https://www.facebook.com/UnimedizinGreifswald)

Instagram/Twitter @UMGreifswald